FREITAG, 5.1.07

Beginn 18.00 UHR **BIK BENT BRAAM (NL)** — GROSSES HAUS

~19.30 UHR **PIERRE VAIANA "AL FUNDUQ" (B/I/F/BURKINA FASO)** — GROSSES HAUS

~21.00 UHR **NGUYÊN LÊ TRIO INVITES PAUL MCCANDLESS (F/USA)** — GROSSES HAUS

~22.30 UHR **RANTANPLAN PLUS SPECIAL GUEST LEW SOLOFF (FIN/USA)** — GROSSES HAUS

SAMSTAG, 6.1.07

Beginn 15.30 UHR **DAVID MILLIGAN TRIO (SCOTLAND)** — KLEINES HAUS

~16.45 UHR **JEFF PLATZ QUINTET (USA)** — KLEINES HAUS

Beginn 18.00 UHR **LEIPJAZZIG ORKESTER (D)** — GROSSES HAUS

~19.30 UHR **FAT KID WEDNESDAYS (USA)** — GROSSES HAUS

~21.00 UHR **BOBO STENSON (S)** — GROSSES HAUS

~22.30 UHR **GOURMET SEXTET (FIN)** — GROSSES HAUS

SONNTAG, 7.1.07

Beginn 10.30 UHR **BIG BAND DORSTEN** — KLEINES HAUS

Beginn 13.30 UHR **TRIO AAB (SCOTLAND)** — KLEINES HAUS

~14.45 UHR **STEVE LANTNER QUARTET (USA)** — KLEINES HAUS

Beginn 16.00 UHR **ATOMIC (S/N)** — GROSSES HAUS

~17.30 UHR **WESTFALIAN ASPECTS (D)** — GROSSES HAUS

~19.00 UHR **LOUIS SCLAVIS "L'IMPARFAIT DES LANGUES" (F)** — GROSSES HAUS

~20.30 UHR **COLIN STEELE´S STRAMASH (SCOTLAND)** — GROSSES HAUS

Fr./Sa./So.-Nacht nach Konzertschluss Live-Musik im Theatercafé u.a. mit der Köstritzer Jazzband (Sa.)

ATOMIC (S/N)

Fredrik Ljungkvist — sax, cl
Magnus Broo — tp, e-flat horn
Håvard Wiik — p
Ingebrigt Håker Flaten — b
Paal Nilssen-Love — dr, perc

„... die schwedisch-norwegische Gruppe Atomic machte den letzten Abend des Festivals zum besten."
(Roald Helgheim, Dagsavisen)

"The architecture of the compositions is very tight, with well written and complex ensemble passages, but at the same time they are very fluid, flowing with exciting rhythmic energy."
(Eyal Hareuveni, allaboutjazz.com)

„Die explosive rhythmische Energie fungiert als Bindeglied zwischen raffinierten, ausnotierten Ensemble-Passagen, kochenden Kollektivimprovisationen und heißblütigen Soli. Die Mitglieder von Atomic machen keinen Hehl aus ihrer Verehrung für amerikanische Jazzkoryphäen wie Archie Shepp, Charles Mingus, George Russell, Ornette Coleman und Keith Jarrett, räumen aber auch ein, vom europäischen Free Jazz der 60er Jahre beeinflusst worden zu sein."
(JazzEcho)

WESTFALIAN ASPECTS (D)

Christian Kappe / Marc Brenken Duo
Christian Kappe — tp
Marc Brenken — p

Michael Schiefel Solo
Michael Schiefel — voc

„Egal, ob Kappe kraftvoll phrasiert oder in sein Instrument hineinhaucht, er bringt die Luft zum Vibrieren."
(Rudolf Gier-Seibert, Amazon)

„So ungewöhnlich wie seine Körpersprache ist, so ungewöhnlich sind die Kurzgeschichten, die Marc Brenken im Hot Jazz Club erzählt (...) Kurzgeschichten, die Marc Brenken durchweg als höchst unterhaltsamen Autor ausweisen."
(Münstersche Zeitung)

„...fabelhafter Tastenzauber von Marc Brenken, der mit Trompeter Christian Kappe entzückend schöne poetische Dialoge führte."
(Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

„Michael Schiefel, ein Sänger, wie ihn Deutschland noch nicht gehabt hat."
(Süddeutsche Zeitung)

„Schiefel ist ein Ausnahmevokalist, seine ungeheuer wandlungsfähige Stimme schraubt sich vom Bauchnabel bis zum Kopf empor, sein Gesang ist ironisch, lakonisch und klingt wunderbar androgyn."
(Tagesspiegel)

„Michael Schiefel ist einer der wenigen deutschen Jazzmusiker mit einem wirklich originären Stil - ein begnadeter Soloperformer, der in seinen unbegleiteten Auftritten seine verspielte Stimme mit elektronischen Mitteln erweitert und verfremdet..."
(Das Jazzbuch)

„Michael Schiefel verfügt als Sänger über die Artikulationsfähigkeit einer hellen Frauenstimme und den rauchigen Farbgebungen der großen „Crooner" Frank Sinatra und Dean Martin."
(FAZ)

LOUIS SCLAVIS "L'IMPARFAIT DES LANGUES" (F)

Louis Sclavis — cl, sax
Maxime Delpierre — g
Marc Baron — sax
Paul Brousseau — kb
François Merville — dr

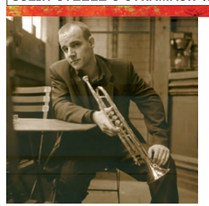
„Er ist auf der Höhe seines Könnens, ein brillanter Techniker, ein passionierter Spieler – und ein Draufgänger. In seiner Musik gibt es kein Zaudern, seine Konzerte fahren ab: Die spielerische Lust der Volksmusik und die Energie afrikanisch-amerikanischer Freejazzorgien kommen selbst bei kammermusikalischen Stücken oder bei Jazzballaden zum Tragen."
(Patrik Landolt, Die Wochenzeitung)

„Es ist müßig zu erwähnen, dass Louis Sclavis' Musik immer wieder dadurch besticht, dass sie keine amerikanischen Vorbilder kopiert und sich trotzdem eine Leichtigkeit bewahrt, die tief in dem Boden verwurzelt ist, in dem sie entsteht. Sclavis erfüllt alle Kriterien des Prädikats Jazz, und doch ist seine Musik nichts weniger als afroamerikanisch."
(Wolf Kampmann, Jazzthetik)

"Sclavis has never claimed to be a conventional jazz musician, but his feeling for the music is always palpable, wherever he chooses to take it."
(Kenny Mathieson, Jazzwise)

„Nirgends ist der Jazz lebendiger als an den Rändern. Von dort her erneuert er sich, und am Ende ist es gleichgültig, ob diese Musik am Ende noch so heißen wird – Hilfsbegriff war das Wort, das vielen seiner Protagonisten ein Unwort scheinen wollte, schon immer. Louis Sclavis ist dafür das jubelndste Beispiel. (...) Sclavis ist so vielseitig, dass, wer ihn nicht kennt, erst einmal Charakterlosigkeit vermutet. Weit gefehlt. In allen Facetten ist er immer auch als er selbst zu erkennen."
(Peter Rüedi, Die Weltwoche)

COLIN STEELE´S STRAMASH (SCOTLAND)



Colin Steele — ts, lead
David Milligan — p
Aidan O'Donnell — b
Stu Ritchie — drums
Mairi Campbell — fiddle, viola
Catriona MacDonald — fiddle
Chris Stout — fiddle
Su-a Lee — cello
Phil Bancroft — sax
Rory Campbell — bagpipes, whistles

„Der Trompeter versteht es vollendet, die Volksmusik seines Heimatlandes in das Jazzidiom zu übertragen."
(Stereo Germany)

„Seine Musik ist wirkungsvoll, bezaubernd und zugänglich. Ihre Lyrik und Wärme erreichen beide, den Experten wie den ungeübten Hörer. Er verbindet schottische Volksmusiktradition mit amerikanischer Jazzgeschichte, kreuzt musikalisches Material voll von Frische, Schönheit und stilistischer Bandbreite mit melodischer Grazie und strukturelle Strenge wie Reife."
(HiTech Magazine Greece)

„Ein Repertoire keltischer Melodien liebevoll eingefädelt in die amerikanische Jazztradition... so weit keine Unterbrechung in Steele's Mission, der 'Straightahead-Jazztradition' neue Optionen zu verpassen."
(The Guardian)

DAVID MILLIGAN TRIO (SCOTLAND)

David Milligan Trio — p
Tom Lyne — b
Tom Bancroft — dr, bodhran

„Eine unglaubliche Offenbarung von Geschick und Fantasie hinterlässt einen gewaltigen Eindruck – ein Tastenvirtuose von heute, der melodischer ist als z. B. Bobo Stenson, aber offener als Jarrett."
(JAZZ UK)

"A cracking trio... virtuosity and creative independence... a fervently jigging, Scottish-dance feel."
(The Guardian)

„Ein Pianist von ganz überraschender Verve und Raffiniertheit... ein Wirbelwind voll Energie."
(The Independent)

„Fesselnd... das Trio, bei dem schottische Nuancen Teil formschöner Heldentaten bester Pianotriotradition sind."
(The Herald)

JEFF PLATZ QUINTET (USA)

Jeff Platz — g
Blaise Siwula — sax
Scott Getchell — tp
Kit Demos — b
John McClellan — dr

„Platz's Sound reicht von stürmischem unabhängigen Rock bis zur Wiederentdeckung des Free Jazz. ... Seine Musik ist frei, aber dabei nie zufällig. Alles ist Teil eines Prozesses und noch mit jedem Beat und Sound drückt sich eine besondere Absicht aus."
(Wolf Kampmann)

„Platz kann schlagen oder dahin gleitend seine Saiten zupfen. Er ist einer der aufregendsten Musiker der Bostoner Szene."
(One Final Note)

„Mr. Platz erfindet wunderschöne Stücke. Er schafft sich seinen kreativen Freiraum durch harmonischen und melodischen Einfallsreichtum."
(Jazzreview.com)

„Individuell und bahnbrechend spiegelt die Musik die Sounds des urbanen Lebens. Ein Netz zerbrechlicher Schönheit."
(Financial Times Germany)

DIE GESCHENKIDEE...

Das offizielle Festival-Plakat, gestaltet von Pellegrino Ritter, als Kunstdruck im Format DIN A1 zum Preis von 8,00 EUR. Erhältlich über das Büro JAZZFESTIVAL, Tel.: 0251 / 66 49 55 ... und dazu natürlich Karten für das Festival über die Verkaufsstellen der Städtischen Bühnen, Tel.: 0251 / 59 09-100

FAMILIEN-KONZERT: MIT DUKE ELLINGTON DURCHS MORGENLAND

Bigband Dorsten
Ahmet Bektas — oud
Ömer Bektas — perc
Ulrike Rehbein — Märchenerzählerin
Stephan Schulze — Leitung

„Nicht nur die „Großen" lieben Jazz: Bis zum letzten Platz heiß begehrt war das Familienkonzert der Dorstener Bigband beim 20. Jazzfestival Münster. Zu Recht, alle hatten ihre helle Freude."
(Münstersche Zeitung)

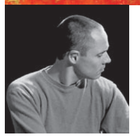
„Es gehört zur guten Tradition: das Familien-Konzert. Die Bigband Dorsten musiziert mit so viel Esprit, dass sich Tschaikowsky dem Charme der Jazzbearbeitung seines Nussknackers beugen muss. Alle anderen waren ohnehin schon schwer begeistert."
(Westfälische Nachrichten)

TRIO AAB (SCOTLAND)

Kevin MacKenzie — g
Tom Bancroft — drums, bodhran
Phil Bancroft — ts

„Eine der interessantesten zeitgenössischen kleinen Besetzungen ist das Trio AAB, das sich eine Mischung aus Improvisation, Saxophon-Impressionen, heimischer Folk-Music und swingendem Jazz hat einfallen lassen. Es ist voller überraschender Ausflüge: funky Didgeridoo-Musik, knackiger Funk und traditionell gehauchte Tenor-Balladen. MacKenzie ist ein hervorragender Ensemble-Spieler. Drummer Bancroft agiert aufs Schärfste angespannt bei hohen Tempi und luxuriös entspannt mit Besen bei Balladen und langsamen Klängen. Das Trio erreicht ECM-Fans mit Phil's Coltrane-geprägtem Rohr, das sich über MacKenzie's geisterhaftes Saitenspiel erhebt, aber auch Bewunderer von Coleman mit schrägem Bop, und es gibt eine Menge cooler, einfühlsamer Swing-Dialoge für die Jazz-Puristen dazwischen."
(John Fordham, The Guardian)

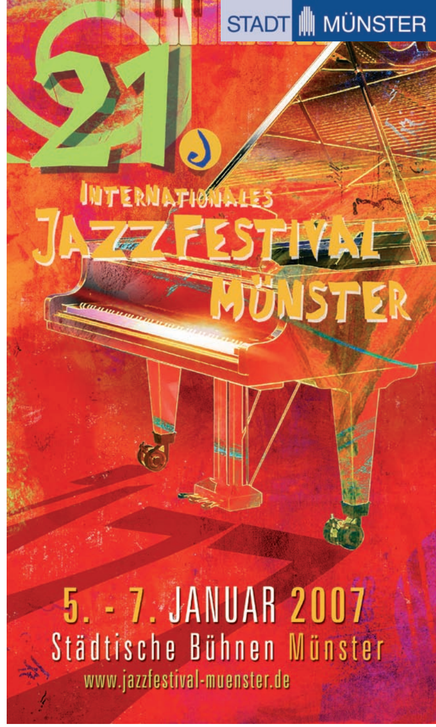
STEVE LANTNER QUARTET (USA)



Steve Lantner — p
Allan Chase — sax
Joe Morris — b
Luther Gray — dr

„Steve Lantners neuartiger Ansatz trägt alle Kennzeichen einer fruchtbaren Karriere in sich. Kein Zweifel, Lantner ist ein Schöpfer, der seine Kunstfertigkeit an die Grenzen bringt. Im Wesentlichen loten sie den Free-Bereich aus, doch performen sie gleichzeitig mit der Kultiviertheit und Eleganz eines erfahrenen und gut organisierten Pianotrios. Ein solcher wundervoller musikalischer Ausflug sollte nicht verborgen bleiben."
(All About Jazz)

"Lantner's playing, while completely free, shows a deep, nearly cellular, mastery of form and balance....His tone is round and warm and his playing, even at its most forceful, is unerringly elegant."
(Pop Matters)



WDR 3
PARK HOTEL SCHLOSS HOHENFELD MÜNSTER
Köstritzer
ReiseArt Lufthansa City Center
LVM Versicherungen
Theatercafé
UNI MÜNSTER ASIA
Münstersche Zeitung Das Beste am Guten Morgen
PIANOHAUS MICKE
M4 media

21. INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL MÜNSTER

Bei der 21. Auflage des Internationalen JazzFestivals in Münster stehen Jazzgrößen und Neuentdeckungen aus Schottland, Skandinavien und Nordamerika im Mittelpunkt. Veranstaltet wird das Festival von der Stadt Münster unter der künstlerischen Regie von Fritz Schmücker.

Ermöglicht wird es vor allem auch durch das große Engagement der langjährigen Festivalpartner (s. Titelseite) sowie durch eine zusätzliche Unterstützung von der Sparda-Bank Münster.

Allein 17 Konzerte sind im Großen und Kleinen Haus der Städtischen Bühnen zu hören, darunter neun Deutschlandpremieren und zwei Weltpremieren. Insgesamt musizieren an den drei Festivaltagen über 100 Musikerinnen und Musiker in 20 Konzerten.

Der Westdeutsche Rundfunk (WDR), von Anbeginn Mitstreiter des Festivals, zeichnet viele der Konzerte auf und sendet sie auf WDR 3.

www.jazzfestival-muenster.de

BIK BENT BRAAM (NL)

Eric Boeren — cornet
Angelo Verploegen — tp
Wolter Wierbos — tb
Hans Sparla — tb
Peter Haex — euphonium
Patrick Votrian — tuba
Frank Gratkowski — sax, cl
Jan Willem van der Ham — sax, bassoon
Frans Vermeersen — sax
Bart van der Putten — sax, cl
Michiel Braam — p
Wilbert de Joode — b
Michael Vatcher — dr

WDR 3 12.03.07

„Der holländische Humor ist unüberhörbar. Der Sound ist eine schöpferische Vielfalt, facettenreich und pures Vergnügen."
(Nate Dorward, Exclaim! Magazine)

„Ich will mit der Bik Bent genauso frei spielen können wie mit einem Trio. Entscheidungen, die ich sonst am Schreibtisch fälle, werden während des Konzerts von den Musikern selbst getroffen."
(Michiel Braam)

„Das 13-köpfige Ensemble verfügt über eine Ansammlung glänzender Musiker mit einer Qualität der Superlative in ihren Improvisationskünsten. Hinzu kommen die Kompositionen und Arrangements von Braam, die die Musik so einzig machen. Für alle diejenigen der absolute Winner, die auf abenteuerliche, stilübergreifende Sounds stehen, die einen Bogen vom Swing zum Free Jazz schlagen."
(Steven Loewy, All Music Guide)

"There's no doubt that BBB joins Willem Breuker Kollektief und ICP-Orchester as a must hear and see Dutch musical export. OK?"
(Ken Waxman, Jazzword)

PIERRE VAIANA "AL FUNDUQ" (B/I/F/BURKINA FASO)

Pierre Vaiana — sax
Carlo Rizzo — tamb
Fabian Fiorini — p
Hubert Dupont — b
Zoumana Dembele — perc, ngoni

WDR 3 12.03.07

„Eine sichere Bank und hervorragender Jazz: das Projekt »Al Funduq« von Pierre Vaiana in den Farben des Mittelmeeres."
(Jean-Pierre Goffin, Vers l'Avenir)

„Der Saxophonist Pierre Vaiana hat sich einem neuen Projekt verschrieben, das dieses Mal von der Volksmusik Italiens inspiriert ist und die Tradition seines Heimatlandes Italien wiederentdeckt."
(André Joassin, Le Soir)

„Geschickt bearbeitet von Carlo Rizzo hauchen die Tambourine der Jazzinterpretation neuen Atem ein. Die Musiker sind mit ihren Instrumenten bis auf den Grund ihrer Leidenschaft gegangen und haben ihre Mitstreiter auf diesem Weg bis zu den äußersten Grenzen gestoßen."
(Raouf Medelgi, Le Temps)

NGUYÊN LÊ TRIO INVITES PAUL MCCANDLESS (F/USA)

Nguyên Lê — g
Renaud Garcia Fons — b
Patrice Heral — perc, dr
Paul McCandless — oboe, engl. horn, sax, bcl

WDR 3 19.03.07

„Ein musikalisches Universum, in dem die Allianz zwischen akustisch und elektrisch, Improvisation und Komposition, Innerlichkeit und virtuoser Expressivität die ideale Balance erreicht."
(Sylvain Siclier, Le Monde)

„So wie er, mit dieser durch Pausen hochgespannten Rock-Bissigkeit, den wie aus buddhistischen Ritualen herüberwehenden Ruf-Motiven und den merkwürdigen Überleitungsschleifen, spielt kein anderer Mensch Gitarre."
(Ulrich Olshausen, FAZ)

„Etwas wunderbar Himmlisches in Lê's Musik, der sich irgendwo zwischen Hendrixschen Sphären und der Erinnerung an seine vietnamesischen Wurzeln bewegt. Einer der größten Gitarristen unserer Tage."
(J.Y.C. Zurban Paris)

"It was natural to associate Paul McCandless (...). Mostly renowned as the reed player of the OREGON quartet, one of the first world music bands, Paul brings us his unique sound & lyricism along with his knowledge of classical european tradition & history of jazz."
(Nguyên Lê)

RANTANPLAN PLUS SPECIAL GUEST LEW SOLOFF (FIN/USA)

Iiro Rantala — p
Marzi Nyman — g
Felix Zenger — beatbox
Lew Soloff — tp

WDR 3 26.03.07

„Klassik, Komödiantisches, Jazzstandards und Gospel verschmelzen unter seinen kräftigen Händen zu einer höchst unterhaltsamen und spritzigen Melange."
(Jazzpodium)

„Virtuos, sicher und respektlos im Umgang mit den Konventionen, dazu Herz und Schmerz und abgründiger Witz."
(Hamburger Morgenpost)

"What is Finland's jazz piano sensation Iiro Rantala (Trio Töykeät) doing with young human beatbox Felix Zenger and rising guitar star Marzi Nyman? The line-up of Iiro's piano, Felix's vocal rhythms and Marzi's acoustic guitar and vocals sounds so natural that you wonder why no one has thought about that before."
(www.finnjazz.com)

„Nach seinem Studium an der Juilliard School of Music in New York ging alles Schlag auf Schlag. Durch die Zusammenarbeit mit „Blood, Sweat & Tears" in den Jahren 1968-1973 gelang ihm der Durchbruch, danach kooperierte er eng mit Gil Evans. Im Laufe einer langen Karriere spielte Soloff, dessen Markenzeichen ein sehr virtuoses, von anhaltend hohen Tönen geprägtes Spiel geworden ist, u.a. mit George Gruntz und Ray Anderson."
(WDR 5 über Lew Soloff)

Die Musikerinnen und Musiker des 21. Internationalen JazzFestivals werden befördert vom Audi Zentrum Münster, Auto-Krause GmbH.

LEIPJAZZIG ORKESTER (D)

Thomas Prokein — vl
Christoph Schenker — vc
Frank Nowicky — fl, sax, cl
Michael Arnold — sax, cl
Henning Plankl — sax, cl
Michael Breitenbach — sax, cl
Frank Bartsch — tp
Gundolf Nandico — hrn
Natascha Zickerick — tuba
Frank Kaiser — g
Wolfram Dix — vib, perc
Stephan „Grete" Weiser — bg
Ralf Schneider — dr
Stephan König — ld, p, key, komp, arr

WDR 3 02.04.07

„Im Spannungsfeld von Komposition und strukturierten Freiräumen für Improvisation läuft die Band zur Hochform auf, weil sich alle in ihr musikalisch wiederfinden. Das ist der Unterschied zu institutionalisierten „Beamten"-Bands. Man merkt es am Enthusiasmus."
(Bert Noglik, Jazzzeitung)

„Ganz organisch fließen da freies Spiel und ambitionierter Tonsatz ineinander, befruchten sich Harmonien, die auch den französischen Impressionisten gefallen hätten, mit Instrumentationen, die von Strawinsky hinüberwinken, ergänzen sich strukturelle Kunstfertig- mit scheinfolkloristischer Ausgelassenheit. (...)
So lange es solche Formationen gibt, ist die Bigband nicht totzukriegen. Auch wenn sie anders heißt."
(Peter Korfmacher, Leipziger Volkszeitung)

FAT KID WEDNESDAYS (USA)

JT Bates — dr
Adam Linz — b
Michael Lewis — sax

WDR 3 19.03.07

"The obvious motto of Fat Kid Wednesdays: liberty, equality, brotherhood."
(Jazz Magazine)

„Aus dem musikalischen Underground kommend sind sie zu den Stars der Jazzszene der Twin City (Minneapolis/St. Paul) geworden, in dem sie ihre ganz eigene Musik jahrelang in kleinen Szeneclubs und zuletzt 'on the road' in Frankreich entwickelt haben. Während einer dieser Touren schwärmte der französische Pianist François Tusques, dass er nicht wusste, dass Leute noch so spielen wie sie: mit so unbeschreiblicher Leidenschaft wie sie nur die großen Jazzhelden ausgezeichnet hat."
(Don Berryman)

„Mike Lewis klingt wie Charles Lloyd oder Dewey Redman. Er spielt manchmal mit folkähnlicher Einfachheit, dann aber mit einem unüberhörbar Aylerschem Vibrato und der Expressivität eines Pharoah Sanders."
(OpiumMagazine.com)

BOBO STENSON (S)

Bobo Stenson — p

WDR 3 02.04.07

„Seit drei Jahrzehnten zählt der Pianist Bobo Stenson zu den profiliertesten und eigenständigsten Musikern der europäischen Jazzlandschaft. Zunächst beeinflusst von einer speziellen Mischung aus Lyrismus und Abstraktion gelang es Stenson eine unverwechselbare eigenständige musikalische Sprache zu entwickeln."
(Jurybegründung zum European Jazz Prize 2006)

„...ein Klangspektrum, das sich aus europäischer Klassik, skandinavischer Folklore, den Lyrizismen Bill Evans und einem selbstbewussten eigenen Anschlag zusammensetzt."
(Jörg Konrad, Jazzzeitung)

„...einer der größten lebenden Jazzpianisten..."
(Deutschlandradio)

GOURMET SEXTET (FIN)

Mikko Innanen — sax, Esa Onttonen — g, Mika Kallio — dr , Niko Kumpuvaara — acc, Ilmari Pohjola — tb, Petri Keskitalo — tuba

WDR 3 26.03.07

„Inspiriert von Sitting Bull, Lucky Luke, Sweet Señoritas, Spaghetti-Western, Tequila, Plastikpistolen und melodramatischen Schluss-Sequenzen entdeckt das Gourmet-Sextett den Jazz mit Energie, mutiger Unbekümmertheit und herzhaftem Humor. Ihre ungewöhnliche musikalische Vision ist authentisch."
(Jussi Niemi, Finnish Music Quarterly)

„Der üppige Eklektizismus ist die Stärke dieser Band."
(Jazzpodium)

"Music is music. You can't put it into state borders."
(Mikko Innanen)

JAZZ THETIK Magazin für Jazz und Anderes
1986–2006
Musik lesen
Kostenloses Probeheft? www.jazzthetik.de

EINTRITTSPREISE

GROSSES HAUS — pro Tag (nummerierte Plätze)

Kategorie I :	Parkett, Reihe 1–14	33,00 €
Kategorie II:	2. Rang Mitte, Reihe 1–3 2. Rang Seite, Reihe 1	24,00 €
Kategorie III:	2. Rang Seite, Reihe 2–3 3. Rang Mitte, Reihe 1–2	16,00 €
Kategorie IV:	3. Rang Seite, Reihe 1–2	10,00 €

KLEINES HAUS — pro Tag (freie Platzwahl) 15,00 € (ohne Familienkonzert)

Sonntagsmatinee (Familienkonzert): 5,00 €
unter 16 Jahren 2,50 €

ANGEBOTE

Nur im Vorverkauf!!!

Nachrechnen und zugreifen: Mit dem Kauf einer „3er-Karte", einer „3 plus 1-Karte" oder eines „Festivalpasses" können Sie erheblich sparen.

3ER-KARTE

3 Tage Großes Haus — *mit Ermäßigung**

Kategorie I :	Parkett	78,00 €	67,50 €
Kategorie II:	2. Rang	57,00 €	49,50 €
Kategorie III:	2./3. Rang	39,00 €	33,00 €
Kategorie IV:	3. Rang	24,00 €	21,00 €

3 PLUS 1 -KARTE

3 Tage Großes Haus + 1 Tag Kleines Haus (ohne Familienkonzert) — *mit Ermäßigung**

Kategorie I :	Parkett	88,00 €	75,00 €
Kategorie II:	2. Rang	67,00 €	57,00 €
Kategorie III:	2./3. Rang	49,00 €	42,00 €
Kategorie IV:	3. Rang	34,00 €	30,00 €

3 PLUS 2 -KARTE

Festivalpass für alle Konzerte Großes und Kleines Haus (ohne Familienkonzert) — *mit Ermäßigung**

Kategorie I :	Parkett	95,00 €	81,00 €
Kategorie II:	2. Rang	74,00 €	63,00 €
Kategorie III:	2./3. Rang	56,00 €	48,00 €
Kategorie IV:	3. Rang	41,00 €	36,00 €

VORVERKAUF

Theaterkasse, Neubrückenstraße, Tel: 0251/5909-100, Fax: 0251/5909-205
Telefonische Kartenbestellung über Theaterkasse während der Kassenstunden: Di – Fr 10:00-19:30 Uhr und Sa 10:00-14:00 Uhr (Kartenversand für Auswärtige nach telefonischer Absprache mit der Theaterkasse möglich) · MZ Ticket Corner, Drubbel, Tel: 0251/592-52 52

** Die ermäßigten Preise gelten gegen Vorlage der gültigen Legitimation für: Kinder, Schüler/Innen, Auszubildende, Studierende, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 60%, Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger/innen.*

– Programmänderungen vorbehalten –

ORT

Das Festival findet statt in den Städtischen Bühnen Münster, Neubrückenstraße (direkt im Zentrum Münsters). Vom Hauptbahnhof per Bus oder gut 10 Minuten zu Fuß.

ÜBERNACHTUNG

Übernachtungsmöglichkeiten können erfragt werden über: Münster Marketing, Tel.: 02 51/4 92 - 27 26, Fax: 02 51/4 92 - 77 59

HILFE ERWÜNSCHT

Dankbar sind wir für Leute, die bereit sind, mit Plakaten und Handzetteln in ihrem Wohnort, ihrer Stammkneipe, an ihrem Arbeitsplatz für das Jazzfestival Münster zu werben. Wer also gern helfen möchte, wende sich bitte an das Festival Büro (s.u.). *DANKE!*

VERANSTALTER

Stadt Münster - KULTUR FÜR MÜNSTER
Unterstützt durch:
ASKA der Universität Münster, WDR Köln

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Fritz Schmücker

Organisationsbüro:
Stadt Münster/Kulturamt
Büro Jazzfestival, Stadthaus 1,
Klemenstraße 10, 48127 Münster
Tel.: 02 51/66 49 55
Fax: 02 51/66 69 28
post@jazzfestival-muenster.de
www.jazzfestival-muenster.de

BED & BACKSTAGE

Zimmer mit Blick hinter die Kulissen des Jazzfestivals

- 2 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im offiziellen Festivalhotel. Das Hotelzimmer steht Ihnen vom 5.1., 15 Uhr – 7.1.2005, 11 Uhr zur Verfügung
- Festivalpass der 1. Kategorie für alle Konzerte
- VIP-Karte (berechtigt zum Eintritt ins Presse- und Musikerzentrum)
- Shuttleservice zwischen Hotel und Festival
- Nutzung von Sauna, Hallenbad, Kegelbahn und Hotelfahrrädern

Preis pro Person € 184.00 (inkl. MwSt.)

Zu buchen unter 02534/808-614, Ihre Ansprechpartnerin: Janine Derendorf

PARK HOTEL SCHLOSS HOHENFELD MÜNSTER

Gestaltung: Ma Media – Illustration: Pedagogic Ritter